



AUGEN BLICKE 2025

Josef-Wagner-
Stiftung

Jahresbericht

INHALT

01 AUGENBLICKE	3
02 VORWORT	4-5
03 DIE JOSEF-WAGNER-STIFTUNG	6-7
04 UNTERSTÜTZUNGSSCHWERPUNKTE UND –VERTEILUNG	8-9
05 BEISPIELHAFT EINGEBLICKE IN UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN	10-26
06 RÜCKBLICK UND AUSBLICK	27

IMPRESSUM

Redaktion: Hubert Riek, Heike Faistlinger-Schleier

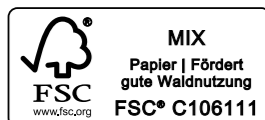
Produktion/Druck: Druckhaus Müller, Langenargen. Auflage: 400 Stück.

Bildnachweise: Titelseite: Microsoft Stock Images, S. 3, 4, 9, 27: Josef-Wagner-Stiftung, J. Wagner GmbH, S. 4: Adobe Stock, S.10: Rotary Club Markdorf, S. 11: GPZ Friedrichshafen, S.12: PPT-Datenbank, S.13: Bahnhofsmission Friedrichshafen, S.14: Kinderhospiz St. Nikolaus, S.15: Tettninger Tafel, S.16: Johannes-Ziegler-Stiftung, S.17: Förderverein Grundschule Leimbach, Microsoft Stock Images, S.18: Roboter AG BZM, S.19: BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH, S. 20: Astronomische Vereinigung Bodensee e.V., S. 21: Global Formula Racing e.V., SFZ SüdWürttemberg e.V., S. 22: Groves Academy, S. 23: Katholisches Jugendreferat Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen, S. 24: Katholische Freie Grund- und Werkrealschule Ravensburg, S. 25: Universität Stuttgart, HTWG Konstanz

Genderhinweis: In diesem Bericht verwenden wir eine geschlechtergerechte Sprache.

Sollte an einzelnen Stellen aus Gründen der Lesbarkeit nur eine Sprachform genutzt werden, sind stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

@Josef-Wagner-Stiftung | März 2026



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier (FSC® C106111)

Das FSC®-Logo steht für eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung.

01 | AUGENBLICKE



Unser Jahresbericht trägt den Titel AUGENBLICKE

Warum? Weil Augenblicke viel mehr sind als kurze Momente. Ursprünglich bezieht sich die Bedeutung auf das Blinzeln – kaum länger als ein Wimpernschlag. Doch im übertragenen Sinn beschreiben sie jene kleinen, flüchtigen Zeiten, die uns berühren.

Und philosophisch gelten Augenblicke sogar als etwas Grosses: Punkte, in denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenfinden. ■



Augenblicke können kraftvoll sein. Sie schenken Mut, berühren, verbinden. Wir möchten uns dieser Wirkung bewusst sein und mit unserem Tun dazu beitragen, dass Menschen genau solche schönen Augenblicke erleben können.

Im Leben eines jeden Einzelnen gibt es Augenblicke, die für immer in Erinnerung bleiben. Augenblicke, die durch eine Lebensphase, eine Beziehung, ein Ereignis, Phasen des Glücks, aber auch Phasen von Not und Angst geprägt sind.

Mit unserem Wirken möchten wir dazu beitragen, dass Menschen in Not Augenblicke erleben dürfen, die von Zuversicht und neuer Perspektive geprägt sind.

Wir fördern die Jugend direkt und indirekt. Wir unterstützen hierbei die Betreuung, die Bildung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Einrichtungen zur fördernden Freizeitgestaltung der Jugend.

Nichts ist wirkungsvoller als eine sinnvolle Jugendförderung. Es heißt nicht umsonst: „in der Jugend steckt die Zukunft“.

Mit diesem Jahresbericht 2025 möchten wir zum einen Transparenz schaffen und Ihnen Einblicke geben über die Vielfalt unseres Wirkens.

Wir leben in einer sehr fordernden Zeit mit rasanten Veränderungen, politischen und geopolitischen Verwerfungen, Geldentwertung durch Inflation und in der Folge einer Verstärkung von Armut und Einsamkeit, Eine überbordende Kommunikation und Fakenews verunsichern und überfordern. Werte und Leitplanken gehen verloren. Fast alles ist möglich und nur noch wenig hat Bestand. Da sind die Herausforderungen heute und in den kommenden Jahren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie vielfältige Berichte, Sichtweisen und auch unglaubliche Erfolgsgeschichten. Dies ist auch ein Beleg darüber, dass die von uns eingesetzten finan-

ziellen Mittel zielgerichtet und erfolgreich gewirkt und unterstützt haben. Wir werden auch in den nächsten Jahren mit unserem Beitrag dabei helfen, die Herausforderungen unserer Zeit besser bewältigen zu können.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der vielen gemeinnützigen und caritativen Einrichtungen. Wir ermöglichen mit unseren finanziellen Mitteln die Umsetzung von Projekten und Programmen. Diese Mitarbeitenden aber wirken tagtäglich zum Wohle unserer Mitmenschen und sind für uns verlässliche Partner.

Für jedes unserer Kinder- und Jugendprojekte gibt es einen oder mehrere Projektverantwortliche, die mit großem Engagement und Feingefühl die Kinder und Jugendlichen begeistern und einen großen Anteil an deren Erfolg haben. Ihnen allen danken wir in gleichem Maße.

Unser Dank gilt auch den Verantwortlichen des Deutschlandstipendiums, deren umsichtiges und verantwortungsvolles Auswahlverfahren wesentlich zur Förderung und Entwicklung der ausgewählten Studierenden beiträgt.

Ihnen allen danken wir für Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen für die Josef-Wagner-Stiftung, Friedrichshafen und bitten um Ihre Verbundenheit auch für die Zukunft.

Mögen wir gemeinsam viele Augenblicke der Zuversicht und Freude erleben.

Herzlichst,

Hubert Riek

Präsident des Stiftungsrates





Josef Wagner (1907–1987) gründete die WAGNER-Unternehmensgruppe 1947 und leitete das Unternehmen bis 1986.

Josef Wagner: Unternehmer, Erfinder, Stifter

Der begnadete Ingenieur Josef Wagner hatte den Ehrgeiz ein Unternehmen der Oberflächentechnik mit weltweiter Ausstrahlung aufzubauen. Da eine familiäre Nachfolge ausschied, überführte er schon zu Lebzeiten sein Lebenswerk nach namhaften Vorbildern in eine stiftungsgeführte Unternehmensgruppe.

Er gründete die deutsche Josef-Wagner-Stiftung mit Sitz in Friedrichshafen (1972) und die schweizerische JOSEF WAGNER-STIFTUNG mit Sitz in Altstätten, St. Gallen (1975).

Beide Stiftungen sollten im Gleichklang die Trägerschaft für die WAGNER-Unternehmensgruppe übernehmen und für eine einheitliche Leitung sorgen. Die Eigentümerfunktion für die Gruppe sollten die Stiftungen paritätisch wahrnehmen.

Satzungsgemäss haben beide Stiftungen ausschliesslich gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu erfüllen. Dieser historische Wille des Stifters ist in den Satzungen ausformuliert. ■



Hier können Sie unsere Chronik lesen!



03 | DIE JOSEF WAGNER-STIFTUNG

Unterstützung aus Überzeugung

Die Josef-Wagner-Stiftung ist seit über 50 Jahren fest im Bodenseekreis verwurzelt. Unser Engagement für Kinder, Jugendliche, Menschen und Familien in Not und begabten Studierenden in der Region ist unsere Stiftungszweck.

Das Bild zeigt den Sitz der Josef-Wagner-Stiftung in Friedrichshafen-Spaltenstein

IM BLICKPUNKT

Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Jahresberichts. Oder scannen Sie diesen QR-Code, der auf unsere Webseite (www.josef-wagner-stiftung.de) führt.



Stiftungsvorstand



Hubert Riek	Dr. Jörg Sauer	Heike Feistlinger-Schleier	Thomas Kaldenbach	Johannes Schwörer
Vorsitzender des Stiftungsvorstand	Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstands	Stiftungsvorstand	Stiftungsvorstand	Stiftungsvorstand

Geschäftsführung



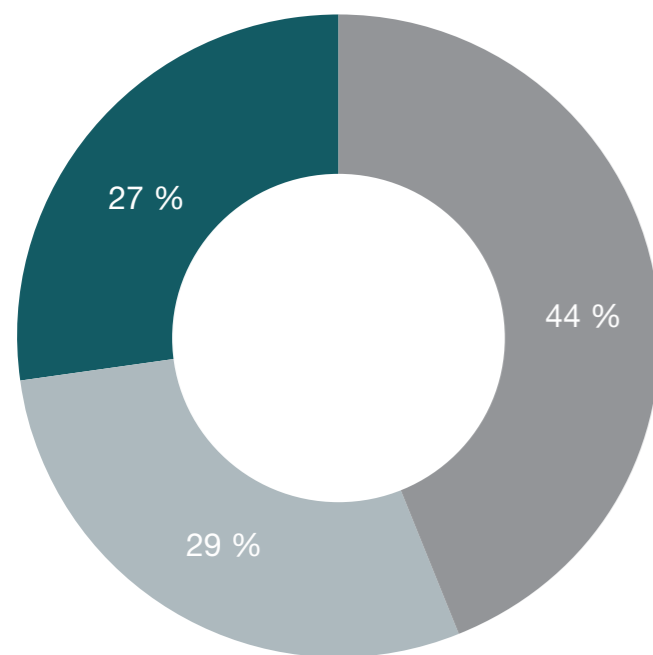
Jochen Benz
Geschäftsführer

Unterstützungsschwerpunkte

Die Josef Wagner Stiftung setzt sich mit Herz und Verantwortung für Menschen im Bodenseekreis ein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung sozialer Einrichtungen sowie unbürokratische Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Auch die Begleitung junger Talente durch Deutschlandstipendien gehört zu den festen Säulen unserer Arbeit.

Unsere Förderung konzentriert sich bewusst auf jene Orte, an denen die Unternehmensgruppe WAGNER verwurzelt ist. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Sozialleistungsträgern stellen wir sicher, dass unsere Unterstützung genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird – nah, wirkungsvoll und nachhaltig. ■

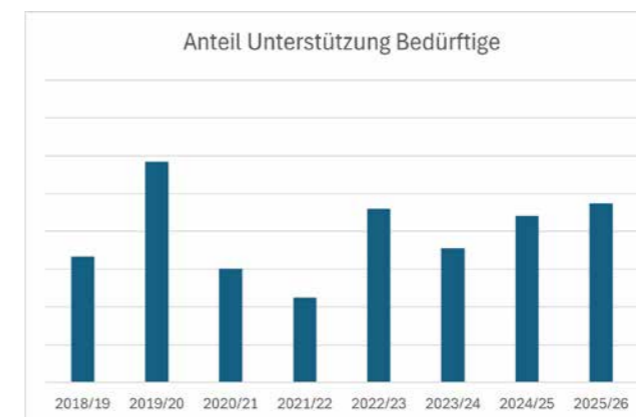
Unterstützungsschwerpunkte 2025



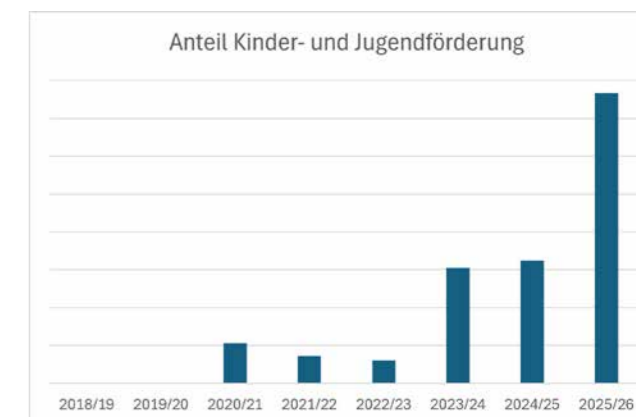
- In Not geratete Personen/Familien und unterstützende Sozialprojekte
- Kinder und Jugendliche
- Deutschlandstipendium

Unterstützungsverteilung

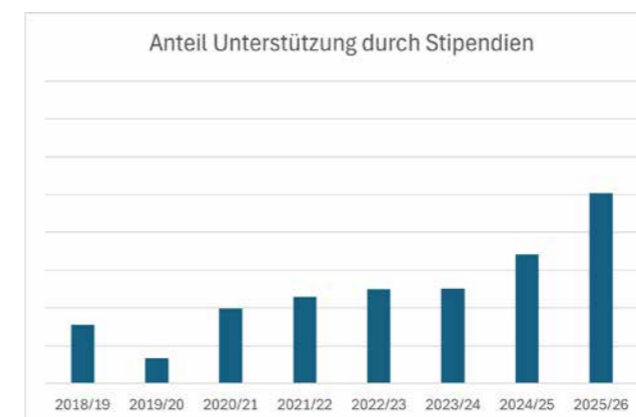
In Not geratene Personen/Familien und unterstützende Sozialprojekte



Kinder und Jugendliche



Deutschlandstipendien



Ein Weihnachtsstern für Menschen mit kleiner Rente - Rotary-Club

Ein Bericht des Rotary Club Markdorf.

Auch dieses Jahr gibt es in der Adventszeit die Aktion „Weihnachtsstern“ des Rotary Clubs Markdorf. Dafür packten Mitglieder des RC Markdorf am 26.11. im Mehrgenerationenhaus in Markdorf Taschen, die für Senioren mit einer sehr geringen Rente bestimmt sind: das sind insgesamt 120 Personen – überwiegend Frauen mit weniger als 1000 Euro/Monat. Der Personenkreis wird vom MGH festgelegt, das auch die Geschenktüten ab dem 1. Advent verteilt.



In den Taschen befindet sich ein Lebensmittelgutschein in Höhe von 50 Euro, einige weihnachtliche Kleinigkeiten wie z.B. gebrannte Mandeln, Lebkuchen, Schokolade, Servietten, Nudeln, Duschgel, Handcreme sowie ein großer Zimtstern von Bäckermeister Josef Baader.



Die Aktion wurde durch die Josef-Wagner-Stiftung mit 6000 Euro unterstützt. ■



Offenes Haus: Ein Ort der Begegnung mitten in Friedrichshafen

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ) Friedrichshafen bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein vielfältiges Unterstützungsnetz aus Tagesgestaltung, Beschäftigung, medizinischen Diensten sowie verschiedenen Wohn- und Beratungsangeboten. Mit dem Projekt „Offenes Haus“, das seit 2022 besteht, öffnet sich das GPZ bewusst für die breite Öffentlichkeit. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, soziale Isolation zu reduzieren und einen Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen zu leisten.

Das Angebot geht weit über die regulären Aufgaben des GPZ hinaus und erfordert zusätzliche Mittel. Die Anschubfinanzierung durch die Zeppelin-Stiftung konnte aufgrund der kommunalen Haushaltslage nicht verlängert werden. Für 2025 ermöglichte eine Spende der Josef-Wagner-Stiftung die Fortführung des Projekts.

Das „Offene Haus“ hat sich in Friedrichshafen zu einem festen Bestandteil des städtischen Lebens entwickelt und bleibt ein wichtiger Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne psychische Beeinträchtigungen. ■

Das Projekt umfasst drei zentrale Schwerpunkte:

1. Erweiterte Öffnungszeiten des öffentlichen Cafés
2. Raumangebot für Selbsthilfegruppen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger; Offene Veranstaltungen, Kurse und kulturelle Angebote
3. Das Projekt trägt wesentlich dazu bei, Hemmschwellen abzubauen und ein natürliches Miteinander zu fördern. Gemeinsame Freizeitaktivitäten ermöglichen neue Begegnungen und unterstützen eine positive Wahrnehmung psychisch erkrankter Menschen in der Öffentlichkeit.



www.gpz-fn.de



Ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Barrierefreiheit – Mehrgenerationenhaus Markdorf

Das Mehrgenerationenhaus Markdorf erhielt auch in diesem Jahr ein Budget zur Unterstützung bedürftiger Personen sowie zusätzliche finanzielle Förderung für den barrierefreien Umbau der Sanitäranlagen. Die Verantwortlichen bedanken sich ausdrücklich für den großzügigen Zuschuss, der nicht nur eine finanzielle Hilfe darstellt, sondern ein wichtiges Zeichen menschlicher Wertschätzung setzt und echte Teilhabe für alle ermöglicht.

Das Mehrgenerationenhaus versteht sich als offener Treffpunkt und vielseitiges Zentrum für Begegnung, Beratung, Engagement und Unterstützung aller Generationen. Es arbeitet bedarfsorientiert, reagiert flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen und lebt vom

freiwilligen Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Träger und Kooperationspartner sind unter anderem das Familienforum Markdorf e.V., der Familientreff Markdorf, das Kreisjugendamt Bodenseekreis sowie der Förderverein MGH e.V. ■



www.mgh-markdorf.de

Stärke wächst dort, wo Unterstützung ankommt - Arkade JuMeGahaus Markdorf

Der fast 15 jährige Jugendliche ist 2024 aus Syrien nach Deutschland geflüchtet und lebt mit seinem volljährigen Bruder in einer Pflegefamilie im Bodenseekreis. Er leidet an einer Lippen Kiefer Gaumen Spalte, die bisher nur teilweise operiert wurde. Eine umfangreiche Operation stand im Februar 2025 bevor und bereitete ihm große Angst. Zusätzlich ist er aufgrund eines gutartigen Tumors auf einem Auge blind und hat auf dem Anderen nur eingeschränkte Sehkraft.

Der Jugendliche ist kognitiv sehr leistungsfähig und besucht erstmals in seinem Leben die Schule, da er in Syrien wegen Ausgrenzung und Anfeindungen meist versteckt wurde.

Auch in Deutschland erlebt er trotz Verbesserungen noch vereinzelt negative Reaktionen. Die Fluchterfahrungen, seine gesundheitlichen Belastungen und die unklare Zukunft führten und führen zu großer seelischer Unsicherheit.

Aufgrund seiner guten Verbindung zu Tieren wurden durch die Josef-Wagner-Stiftung die Kosten für eine Reit- und Traumatherapie in Kressbronn übernommen. Die zehn durchgeführten Therapieeinheiten taten dem Jugendlichen sehr gut: Er konnte sich öffnen, Freude erleben und zeitweise seine Sorgen vergessen. Trotz schulischer Belastung nahm er sehr gerne teil und baute gute Beziehungen auf. ■

www.jumega-rv.de

Alltag in der Bahnmissionsmission Friedrichshafen

Die Bahnmissionsmission Friedrichshafen befindet sich am Gleis 1, am Stadtbahnhof Friedrichshafen. Täglich suchen dort viele Menschen Unterstützung und Hilfe. Die Gäste bringen unterschiedliche Probleme des Alltags mit, häufig sind sie von Wohnungslosigkeit und finanziellen Schwierigkeiten betroffen.

Die Arbeit der Bahnmissionsmission wird momentan von 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen getragen. Sie kümmern sich um die Gäste, bieten Gespräche an, leisten praktische Hilfe und sind eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Die ehrenamtliche Arbeit in der Bahnmissionsmission wird nicht bezahlt. Umso wichtiger sind Wertschätzung, Anerkennung und eine gute Begleitung der Menschen, die sich dort ehrenamtlich engagieren. Diese Unterstützung stärkt die Motivation der Ehrenamtlichen und trägt wesentlich dazu bei, dass sie ihre verantwortungsvolle und oft emotional fordernde Arbeit langfristig und mit Engagement ausüben können.

Neben den Gästen in der Stube der Bahnmissionsmission stehen auch Reisende im Fokus der Hilfe.

Dazu gehören unter anderem Umstiegshilfen, Orientierung im und um den Bahnhof, ferner die Reisebegleitung von Seniorinnen und Senioren, sowie von Kindern. Die Bahnmissionsmission unterstützt damit Menschen, die vorübergehend Hilfe benötigen, um sicher und gut an ihre Ziele zu gelangen. ■



Wasser, das trägt – und Hoffnung schenkt

Ein Bericht des Kinderhospiz St. Nikolaus

Die Josef Wagner Stiftung unterstützte das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro zur Sicherung der Wassertherapie für lebensverkürzend und unheilbar erkrankte Kinder. Die Spende wurde von Vorstandsmitglied Heike Faistlinger Schleier persönlich übergeben und trägt maßgeblich dazu bei, dieses für die Kinder besonders wertvolle Therapieangebot weiterhin durchführen zu können.

Die therapeutisch begleitete Wassertherapie ermöglicht Bewegungen, die außerhalb des Wassers nicht möglich wären. Sie unterstützt

gezielt den Bewegungsapparat, fördert die Muskelentspannung, verbessert die Koordination und steigert das körperliche und seelische Wohlbefinden der erkrankten Kinder. Das Kinderhospiz St. Nikolaus begleitet seit 2007 Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern während der Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase. Da Kinderhospize in Deutschland nicht kostendeckend finanziert sind, sind sie in besonderem Maß auf Spenden angewiesen. Mit ihrer Unterstützung leistet die Josef Wagner Stiftung einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Absicherung dieser gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit im Sinne des Stiftungsgründers Josef Wagner. ■



Hilfe, die wirkt: Investition in Versorgung und moderne Abläufe – Tettninger Tafel

Die Tettninger Tafel dankt der Josef Wagner Stiftung herzlich für die großzügige zweckgebundene Spende in Höhe von 15.000 Euro im Jahr 2025. Durch diese Unterstützung konnten mehrere wichtige Projekte realisiert und die tägliche Arbeit der Tafel nachhaltig gestärkt werden.

- 1. Ausbau des Lebensmittelagars**
 Zur Verbesserung der Lagerkapazitäten wurden im Kellerbereich neue Schwerlastregale angeschafft und installiert. Diese ermöglichen eine deutlich strukturiertere, sichere und effizientere Lagerung gespendeter Lebensmittel. Die Erweiterung des Lagers unterstützt die Tafel dabei, Waren professionell vorzuhalten und Engpässe besser auszugleichen.
- 2. Beschaffung haltbarer Grundnahrungsmittel**
 Da die Menge an Lebensmittelspenden stark schwankt, ist eine stabile Reserve an haltbaren Grundnahrungsmitteln essenziell. Dank der Spende konnte der Vorrat im Not- und Zwischenlager umfassend aufgefüllt werden. Dies stellt sicher, dass die Tafel ihren Kundinnen und Kunden über das Jahr hinweg zuverlässig Grundnahrungsmittel bereitstellen kann – unabhängig von kurzfristigen Schwankungen in der Spendenlage.
- 3. Anschaffung digitaler Hardware**
 für die Nutzung der Logistiksoftware „eco Plattform“
 Die von Tafel Deutschland bereitgestellte Software „eco Plattform“ unterstützt das Fahrerteam bei Tourenplanung, der Erstellung digitaler Lieferscheine, der Koordination des Warenaustauschs sowie der Navigation zu Abholstandorten. Für die Einführung der Software wurden drei Tablets und ein Notebook angeschafft. Damit zählt die Tettninger Tafel zu den ersten Einrichtungen in der Region, die diese moderne digitale Lösung im Alltag erfolgreich einsetzen. ■



Erholsame Auszeit für benachteiligte Kinder, solidarisch finanziert – Altshausener Ferienspiele

Die Johannes-Ziegler-Stiftung bietet seit 20 Jahren die Ferienfreizeit Altshausen für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und finanziell bedürftigen Familien aus der Region Bodensee-Oberschwaben an. Finanziert wird sie über Spenden.

In diesem Jahr kamen insgesamt 22.100 Euro durch Spenden unter anderem von der Josef-Wagner-Stiftung aus Friedrichshafen für die Freizeit zusammen.

Die kostenlose Teilnahme aller Kinder und Jugendlichen an der Freizeit sei durch die Spenden „solide gesichert“, teilte die Johannes-Ziegler-Stiftung mit. 48 Kinder und Jugendliche können auf der Freizeit jeweils eine Woche lang Urlaub machen, auf Ausflügen die Region kennenlernen und an einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen. ■



Gemeinsam für mehr Spielraum: Startschuss für den neuen Schulhof – Grundschule Leimbach

Im Rahmen des traditionellen Frühlingsfestes der Grundschule Leimbach wurde ein wichtiges Projekt zur Verbesserung der Schulhofgestaltung auf den Weg gebracht. Anlass waren unter anderem das 20-jährige Bestehen des Fördervereins sowie 25 Jahre Kernzeitbetreuung. Ziel ist die Anschaffung eines neuen, modernen Spielgeräts, um dem durch Containerbauten verkleinerten Schulhof wieder attraktive Bewegungs- und Spielmöglichkeiten zu geben.

Das geplante Spielgerät mit mehreren Kletterelementen, Brücke, Tunnel und Rutsche verursacht Kosten in Höhe von rund 32.000 Euro. Zur Finanzierung organisierte der Förderverein einen Sponsorenlauf sowie weitere Aktionen

im Rahmen des Frühlingsfestes. Einen wesentlichen Beitrag leisteten dabei zwölf Unternehmen und Banken sowie die Josef Wagner-Stiftung, die gemeinsam einen Grundsockel von insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung stellten und damit die Umsetzung des Projekts maßgeblich ermöglichten. ■



Erfolgreiche Saison 2024/2025 und ein beeindruckender Erfolg auf internationaler Bühne - Roboter-AG am BZM



Das Schuljahr und die Robocup-Saison 2024/2025 waren für die Roboter-AG am Gymnasium BZ Markdorf erneut ein großer Erfolg. Fünf Teams nahmen an internationalen Wettbewerben teil – vier bei der Europameisterschaft und eines bei der Weltmeisterschaft. Dabei konnten zwei Europameistertitel und insgesamt vier Pokale nach Markdorf geholt werden.

Besonders hervorzuheben ist die Weltmeisterschaftsteilnahme des Teams „Bodensee-Dogs“ in der neuen Liga „Rescue Maze“. Nach dem ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften qualifizierte sich das Team für die WM und erreichte dort einen hervorragenden dritten Platz.

Ein herzliches Dankeschön an die Josef-Wagner-Stiftung Friedrichshafen für die zuverlässige Unterstützung. Wir freuen uns auf spannende Herausforderungen und Zielorte in der nächsten Saison! ■

www.markdorf-robotics.de/index.php



Starke Begleitung auf dem Weg ins Berufsleben – Realschule Markdorf, Berufswahlkompass 4.0

Im März erhielten mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b durch das Projekt Berufswahlkompass 4.0 der biwe, unterstützt von der Josef-Wagner-Stiftung, gezielte Hilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Durch zeitnahe Einzelgespräche und unkomplizierte Vermittlung konnten passende Betriebe gefunden werden, was von den Jugendlichen sehr positiv rückgemeldet wurde. Das Projekt ergänzt die schulische Berufsorientierung wirkungsvoll, insbesondere für Jugendliche mit geringer elterlicher Unterstützung, und

entlastet zugleich die Lehrkräfte durch eine gut abgestimmte Zusammenarbeit mit Schulleitung und Agentur für Arbeit.

Am 14.11.2025 fand der 19. Marktplatz Beruf statt, bei dem Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter sowie 43 Betriebe den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10 Einblicke in Ausbildungswege ermöglichen. Vertreter der Josef-Wagner-Stiftung nahmen als Gäste teil. ■

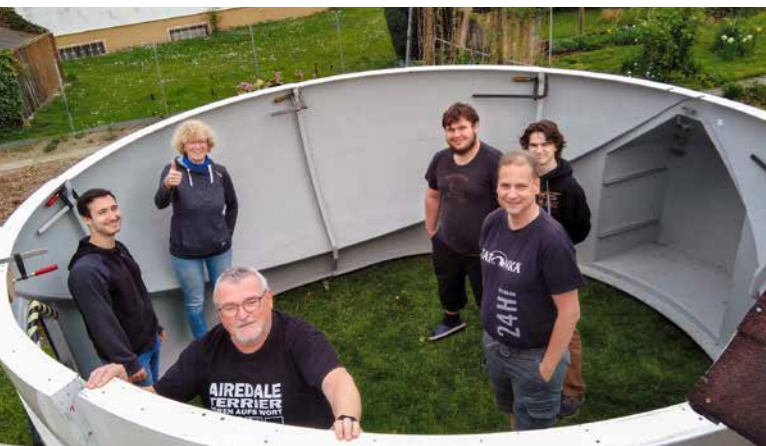


**Mit 4,5 Metern Richtung Zukunft: Die neue Kuppel für die Teleskop Teens –
Astronomische Vereinigung Bodensee e.V**



Die Teleskop Teens sind die Jugendgruppe der Astronomischen Vereinigung Bodensee e.V., die mit rund 30 Mitgliedern im Alter von 12 bis 23 Jahren zu den größten und aktivsten Jugendgruppen der deutschen Astronomie zählt. Seit sechs Jahren engagieren sich die Jugendlichen erfolgreich in zahlreichen Projekten und Wettbewerben, darunter der Einsatz des mobilen Großteleskops RAMOTS, Forschungsprojekte sowie der Bau eines 60 cm Teleskops.

Da der Verein seit vielen Jahren über keine feste Sternwarte verfügt, war der Erhalt einer 4,5 Meter großen Sternwarten Kuppel aus Hamburg ein besonderer Meilenstein. Mit Unterstützung der Josef Wagner Stiftung transportierten Jugendliche und Betreuer die Kuppel im Mai von Hamburg nach Friedrichshafen, wo sie sicher abgeladen wurde.



Seitdem arbeitet die Jugendgruppe an der Reinigung und Aufbereitung der Kuppelteile und plant den Aufbau im kommenden Jahr. Damit wird der Grundstein für eine eigene stationäre Bodensee Sternwarte gelegt, die neue Möglichkeiten für Forschungsprojekte, feste Instrumente und die Beobachtung von Himmelskörpern und Satelliten eröffnet. Die Jugendlichen und der Trägerverein bedanken sich herzlich bei der Josef Wagner Stiftung für die Unterstützung. ■

www.bodensee-sternwarte.de/index.php/verein



Erfolge weltweit – dank starker Unterstützung – Global Formula Racing DHBW

Im Namen unseres gesamten Teams bedanken wir uns herzlich bei der Josef-Wagner-Stiftung für die wertvolle Unterstützung in der vergangenen Saison. Dank Ihres Engagements konnten wir an drei internationalen Veranstaltungen teilnehmen und wichtige Erfahrungen sammeln. Den Saisonauftakt in Michigan schlossen wir mit einem 1. Platz ab, in Österreich sowie beim abschließenden Event am Hockenheimring erreichten wir trotz anspruchsvoller Bedingungen jeweils den 31. Platz. Vielen Dank für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

www.global-formula-racing.com/de



**Gemeinsam Zukunft bauen: Spende stärkt MINT Nachwuchs –
Schülerforschungszentrum SüdWürttemberg e.V.**

Das Schülerforschungszentrum (SFZ) bedankt sich für die großzügige Spende der Josef-Wagner-Stiftung, die den weiteren Ausbau eines hochwertigen MINT-Angebots ermöglicht. Die Mittel werden insbesondere für die Stärkung des Bereichs Robotics eingesetzt, in dem SFZ-Teams große Erfolge bei internationalen Wettbewerben wie der RoboCup-Europameisterschaft 2025 und der RoboCup-Weltmeisterschaft erzielen konnten und sich aktuell auf weitere Wettbewerbe vorbereiten.

Zudem unterstützte die Spende die Teilnahme junger Forschertalente aus Baden-Württemberg an einer Wissenschaftsolympiade in Indien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Expansion des SFZ mit zusätzlichen Räumlichkeiten in Bad Saulgau und Friedrichshafen, wodurch das Förderangebot weiter ausgebaut werden kann. ■

www.sfz-bw.de



Unterstützung, die Türen öffnet: Lernen ohne Barrieren – Groves Academy Minneapolis USA

Die Groves Learning Organization (GLO) ist ein gemeinnütziges Bildungssystem, das jeden einzelnen Lernenden befähigt, seine Brillanz zu entdecken.

GLO ist ein Leuchtturm des Lernens und weist den Weg zur Lese- und Schreibkompetenz für alle Schüler auf. Wir haben eine reiche Geschichte darin, kluge Schüler mit Lernschwierigkeiten und Aufmerksamkeitsstörungen zu unterstützen und evidenzbasierten Leseunterricht für alle zu fördern. ■

www.groveslearning.org



Groves Learning Organization served

**11,000+
Students**

Academic Year | 2024-2025

Ferienspiele 2025: Ein Sommer, der verbindet – Aktion Ferienspiele Friedrichshafen

Die Aktion Ferienspiele ist eine jährlich stattfindende Sommerferienfreizeit für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren auf dem Freizeitgelände Weilmühle bei Ailingen. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 450 Kinder an den beiden Durchgängen teil (Aktion A: 04.-15.08., Aktion B: 18.-29.08.).

Die Kinder von 6 bis 13 Jahren wurden werktags von 8 bis 16 Uhr betreut, die 3- bis 5 Jährigen von 8.30 bis 13.30 Uhr. Ein Bus-transfer vor und nach den Betreuungszeiten stellte die An- und Abreise sicher. Die Kleinkinder wurden überwiegend mittags von ihren Eltern abgeholt.

Rund 90 ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren engagierten sich über vier Wochen hinweg in der Betreuung. Unterstützt wurden sie durch ein ehrenamtliches Leitungsteam sowie die hauptamtliche Jugendreferentin der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen, die während der gesamten Zeit vor Ort war.

Die Kinder waren in altersgerechten Gruppen organisiert (16-20 Kinder, bei Kleinkindern 8-10), jeweils betreut von zwei Ehrenamtlichen. Der erste Tag diente dem Kennenlernen und der Gestaltung des Gruppenstandorts – in diesem Jahr waren eigene Bauprojekte und insbesondere das „Löcher buddeln“ besonders beliebt.

Vormittags gestalteten die Gruppen ihr Programm selbst: Gruppenspiele, Wanderungen, Bastelangebote, Grillen, Schatzsuchen u. v. m. Zusätzlich standen verschiedene thematische Bereiche zur Verfügung, darunter



Basteln („Bata“), Werken, Ruheraum, Küche und Waldbereich. Nachmittags konnten die Kinder im offenen Konzept aus vielseitigen Mitmachaktionen wählen, von Sport über kreative Angebote bis hin zu Spielen wie „Werwolf“. Für die ältesten Teilnehmenden stand zusätzlich ein Ausflug ins Wellenbad Ailingen auf dem Programm. Jeder Tag endete in einer gemeinsamen Abschlussrunde.

Ein besonderes Highlight war der Mottotag zum 50 jährigen Jubiläum der Aktion Ferienspiele. Unter dem Thema „Geburtstag“ wurde mit Anspielen, Großgruppenspielen und dem „Backen“ einer großen Geburtstagstorte gefeiert. Zusätzlich gab es einen Projekttag mit vielfältigen Wahlangeboten wie Feuerwehr, Piraten, Wellness oder Kuchenbäckerei. Abgerundet wurde jede Aktion durch einen Gottesdienst sowie einen Familienabend, zu dem Eltern und Angehörige eingeladen waren. Wir danken der Josef-Wagner-Stiftung für die großzügige Unterstützung. ■

Gemeinsam Grenzen überwinden – Gipfel erklimmen



Im Juli 2025 unternahmen 14 Jugendliche der Werkrealschule St. Konrad Ravensburg und der Don Bosco Schule der Stiftung Liebenau eine fünftägige inklusive Hüttenwanderung im Montafon. Begleitet von fünf Fachkräften hatten die Teilnehmenden das Ziel, persönliche Grenzen auszutesten, soziale Kompetenzen zu stärken und Inklusion ganz unmittelbar zu erleben.

Die Route führte von Tschagguns über mehrere Berghütten – darunter die Tilisuna, Lindauer und Totalp Hütte – bis zum Abschluss im Gasthof Golm. Täglich legte die Gruppe sechs bis acht Wanderstunden zurück, überwand 400 bis 1.100 Höhenmeter und rund acht Kilometer Wegstrecke pro Tag. Untergebracht in einfachen Matratzenlagern lernten die Jugendlichen, Rücksicht zu nehmen, Konflikte zu lösen und als Team zu handeln. Ohne Handys, Ablenkung und gewohnte Rückzugsorte wuchsen sie zu einer Gemeinschaft zusammen.

Neben den körperlichen Herausforderungen prägten zahlreiche besondere Momente die Woche: beeindruckende Aussichten, Begegnungen mit Murmeltieren, humorvolle Spieleabende und intensive Gespräche unterwegs. Besonders eindrücklich war für viele die gemeinsame Erfahrung, trotz unterschiedlicher Voraussetzungen zusammenzuhalten und Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Das Projekt wurde zu einer wertvollen Lebenserfahrung: Die Jugendlichen lernten, sich selbst und andere besser zu verstehen, Unterschiede zu akzeptieren und Mut außerhalb ihrer Komfortzone zu entwickeln. Die Woche in den Bergen machte sichtbar, welche Stärke im gemeinsamen Unterwegssein liegt – und wie Inklusion ganz selbstverständlich gelebt werden kann.

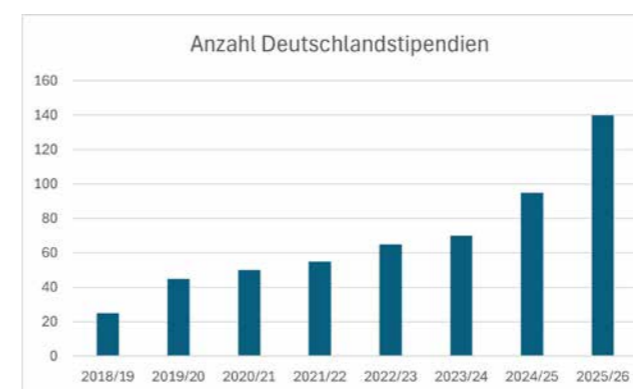
Wir danken der Josef-Wagner-Stiftung für die großzügige Unterstützung und die Ermöglichung dieser inklusiven Hüttenwanderung. ■

Investition in die Zukunft: 140 Deutschlandstipendien vergeben

Im Jahr 2025 hat die Josef-Wagner-Stiftung insgesamt 140 Deutschlandstipendien vergeben. Die Förderung erfolgte gemäß unserer Satzung größtenteils im MINT-Bereich, also an Studierende naturwissenschaftlich technischer Studiengänge. Die Stipendien wurden an neun Hochschulen und Universitäten in Baden Württemberg vergeben und unterstützen besonders leistungsstarke sowie enga-

gierte Studierende, die zugleich oftmals vor finanziellen Herausforderungen stehen.

Mit der Vergabe der Stipendien leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung zukünftiger Fachkräfte in technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern und stärken zugleich die Attraktivität des Studienstandorts Baden Württemberg. ■



Wissen, Vernetzung, Perspektiven: Tag der Stipendiatinnen und Stipendiaten 2025



Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war der durchgeführte Stipendiatentag, zu dem wir alle Stipendiatinnen und Stipendiaten eingeladen haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die Stiftung sowie den Betrieb kennenlernen und sich untereinander vernetzen. Der Tag wurde durch sehr positive Rückmeldungen bestätigt und gilt als voller Erfolg.



Ergänzt wurde das Programm durch einen externen Fachvortrag zum Thema XR Technologie. Der Referent gab spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Anwendungsfelder im Bereich erweiterter und virtueller Realität, was bei den Studierenden auf großes Interesse stieß.

Mit den Deutschlandstipendien und der begleitenden Förderung möchten wir weiterhin junge Talente stärken, Perspektiven eröffnen und einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des MINT Nachwuchses leisten. ■



Wir danken:

- unseren Partnern, die sich Tag für Tag mit so viel Herz und Engagement für Menschen einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen – und ihnen damit wertvolle, zuversichtliche Augenblicke schenken,
- den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfenden sowie den vielen engagierten Projektverantwortlichen, die Menschen dabei helfen, schöne und wertvolle Augenblicke zu erleben.

Wir versprechen:

Die Josef-Wagner-Stiftung wird auch in Zukunft Unterstützungsleistungen im Rahmen der Satzung einsetzen. Dabei stehen wir für Verlässlichkeit, Nähe und eine Förderung, die nicht nur finanziell unterstützt, sondern Perspektiven schafft.





Weitere Informationen
zur Josef-Wagner-Stiftung
finden Sie hier.

Josef-Wagner-Stiftung
Klufturnerstraße 85
88048 Friedrichshafen
Deutschland
jws@josef-wagner-stiftung.de
www.josef-wagner-stiftung.de
Telefon +49 7541 489 2273